



Die Neuorientierung ist vollzogen, die VLN-Serie aufregender denn je – und im BMW M3 CSL E46 „steckt eine Menge Qualm“. Für Jürgen Dinstühler, Mitglied des BMW M Club, hat das Motorsportjahr 2010 verheißungsvoll in drei verschiedenen Cockpits begonnen.

## „Bei Verwandten kenne ich keine Gnade ...“ VLN 2010: Jürgen Dinstühler im neuen Cockpit

Es ist das Jahr eins nach dem erfolgreichen Abschneiden im Team Schubert Motorsport. Da sich das erfolgsverwöhnte Team aus Oschersleben in dieser Saison vorrangig auf heiße Überholmanöver mit dem BMW Z4 GT3 konzentriert, pilotieren Jürgen Dinstühler, Rennfahrer-Kollege Emin Akata und – neu – Maik Rosenberg nun einen seriennahen BMW 325i des Teams „Black Falcon“ in der VLN-Klasse V4. „Kontakte zum neuen Team um Inhaber Alexander „Alex“ Böhm und Marc Schramm gab es schon im Vorfeld. Wir sind sehr froh – und auch ein wenig stolz. Immerhin stellt das Team ja auch den VLN-Jahressieger 2009 ...“

Der Umstieg vom BMW 320d der Vorsaison zum BMW 325i gelang. Immerhin belegte das Trio drei jeweils vierte Plätze – und will auch beim 24-Stunden-Rennen (Anm. der Redaktion: Das Ergebnis lag bei Redaktionsschluss

noch nicht vor) auf dem Nürburgring erfolgreich abschließen. Jürgen Dinstühler, ganz siegessicher und trocken: „Wir wollen den Klassensieg. Das ist unser Ziel!“

Eigentlich, ja eigentlich ist der BMW 325i gar nicht das Fahrzeug, mit dem Jürgen Dinstühler und Co. um Siege und Punkte kämpfen wollten. Vielmehr sollte die „Macao-Wunderwaffe“ eingesetzt werden: der BMW 320si WTCC, der sein letztes, siegreiches Rennen 2005 in Macao (Sieger D. Huismann) fuhr. „Wir haben schon einige Testfahrten hinter uns. Der BMW 320si WTCC ist ein emotionales Auto. Die Geräuschkulisse deutet es immer wieder an: Hier kommt ein Rennwagen!“, philosophiert der 45-Jährige. Nach dem 24-Stunden-Rennen soll die „Macao-Wunderwaffe“ zum stetigen Einsatz kommen – in der Klasse SP3, in der auch Heinz-Otto Fritzsche, Schwager von Jürgen Din-



Erfolgreich im Team Black Falcon mit dem BMW 325i (v.l.): Emin Akata, Maik Rosenberg, Jürgen Dinstühler.

stühler, im Opel Astra (Kissling Motorsport) fährt. Jürgen Dinstühler: „Auf der Nordschleife kenne ich auch bei Verwandten keine Gnade ...“

Ein weiterer Höhepunkt zum Saisonstart war das zweite Rennen im VLN-Langstreckenpokal – im dritten Cockpit. Als Mitglied des BMW M Clubs pilotierte Jürgen Dinstühler „endlich“ ein M Fahrzeug auf dem Ring. „Der BMW M3 CSL E46 ist ein wahnsinniges und äußerst emotionales Modell. In diesem Rennwagen steckt eine Menge Qualm“, lacht der Hückeswagener. Qualm, den (fast) nur die anderen gesehen haben. Denn mit Rang vier gab es abermals eine sehr gute Platzierung. ●

Fotos: frozenspeed.com, Jörg Ufer, Jürgen Dinstühler



Der BMW 320si WTCC bei Testfahrten auf der Nordschleife.

### Termine VLN 2010

12.06.2010	41. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy
03.07.2010	50. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen
17.07.2010	33. RCM DMV Grenzlandrennen
31.07.2010	6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen
25.09.2010	42. ADAC Barbarossapreis
16.10.2010	34. DMV 250-Meilen-Rennen
30.10.2010	35. DMV Münsterlandpokal